



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Andreas Wiedmann  
Telefon 07031-663 1355  
Telefax 07031-663 1962  
a.wiedmann@lrabb.de  
Zimmer A 432

24. November 2011

**Jährlicher Bericht über den Stand der Umsetzung des Nahverkehrsplans (NVP)**

Anlagen: 2

Anlage 1: NVP-Umsetzungsliste (Stand November 2011)

Anlage 2: Bericht zur Entwicklung der Fahrgastzahlen auf der S60

**I. Vorlage** an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss am

05.12.2011

**II. Beschlussantrag**

Der Bericht über den Stand der Umsetzung des Nahverkehrsplans (NVP) mit Erfahrungsbericht bzgl. Schülerverkehr im Rahmen der Neukonzeption der L 749 an die S60 wird zur Kenntnis genommen.

**III. Begründung**

**1. Vorbemerkung:**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.07.2009 den fortgeschriebenen Nahverkehrsplan (NVP) für den Landkreis Böblingen beschlossen und

die Verwaltung beauftragt einmal jährlich im UVA über den Stand der Umsetzung des NVP zu berichten (s. KT-Drucksache 76neu/2009).

Der Bericht über den Stand der Umsetzung für das Jahr 2010 erfolgte mit der KT-Drucksache 194/2010.

Im NVP konkretisiert der Landkreis als Aufgabenträger für den ÖPNV den Begriff der ausreichenden Verkehrsbedienung im Sinne des § 8 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und entwickelt so ein Anforderungsprofil an das künftige ÖPNV-Angebot. Mit der Fortschreibung des NVP wurde ein aktueller Überblick über die ÖPNV-Angebots-situation im Landkreis Böblingen geschaffen. Diese Gesamtschau mit einem Planungshorizont 2014 ermöglicht es, vorhandene, aufgezeigte Bedienstungsdefizite nach Dringlichkeit zu beseitigen und das Angebot im Interesse der Fahrgäste zu optimieren.

## **2. Methodik und aktueller Stand der Umsetzung:**

Bei der Umsetzung der in Zusammenarbeit mit dem VVS nach verkehrlichen Gesichtspunkten priorisierten Maßnahmen und Prüfaufträge (Einzelziele in Kapitel 6.2, S. 124 ff), die aus dem NVP des Landkreises resultieren, hat sich die Verwaltung auch im Jahr 2011 an der aktuell hohen Belastung der öffentlichen Haushalte orientiert.

Auch künftig gilt es vorrangig die gute Bedienungs- und Angebotsqualität des bestehenden Verkehrsnetzes im Landkreis Böblingen zu erhalten und maßvoll weiterzuentwickeln. Aufwändige Netzerweiterungen werden nur begrenzt machbar sein. Vor diesem Hintergrund werden Maßnahmen und Prüfaufträge im Zusammenhang mit Netzerweiterungen im Schienenverkehr vorrangig bearbeitet.

Aus beigefügter Tabelle (**s. Anlage 1**) ist der Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und Prüfaufträge ersichtlich.

### **Zusammenfassend lagen die Schwerpunkte im Jahr 2011 auf folgenden Maßnahmen:**

#### **A. Weitere Anpassung des bestehenden Busnetzes an den S60-Vorlaufbetrieb und Neukonzeption der L 749 an die S60 mit Erfahrungsbericht bzgl. Schülerverkehr:**

Nachdem am 14.06.2010 der S60-Vorlaufbetrieb startete, wurde ein Jahr darauf, am 12.06.2011, auch der Wochenendbetrieb der S60 zwischen Böblingen und Maichingen-Bahnhof aufgenommen.

Aus diesem Anlass wurden auch am Wochenende abgestimmte Verknüpfungen des Busnetzes im Raum Maichingen/Sindelfingen mit der S-Bahn geschaffen, um ein

sinnvolles Zusammenspiel von Bus und Bahn zu organisieren und möglichst vielen Fahrgästen einen Umstieg auf die S60 in Maichingen zu ermöglichen.

Im Rahmen der Neukonzeption verbindet die L 749 vorrangig die Gemeinde Grafenau mit der S-Bahn-Station der S60 in Maichingen. Ergänzend werden Funktionen welche die L 749 bereits im Schüler- und Berufsverkehr nach Maichingen bzw. ins Stadtzentrum Sindelfingen übernimmt, verstärkt (Schülerverkehr und Berufsverkehr zur Fa. Daimler AG), **s. KT-Drucksache 55neu/2011, Kreistag vom 23.05.2011.**

In der Kreistagsitzung am 23.05.2011 hatte die Fraktion der Grünen um einen **Erfahrungsbericht im Schülerverkehr** gebeten, um mit Blick auf den Winterfahrplan ggf. noch Anpassungen vornehmen zu können. Dem kommt die Verwaltung hiermit gerne nach.

**Linie 749** (Ostelsheim -) Schafhausen - Grafenau - Maichingen (- Sindelfingen):

Die Busse der Linie 749 fahren nach Fertigstellung des Ausbaus der Kreisstraße K1064 seit dem 05.09.2011 auf einem teilweise neuen Linienweg nach einem, auf die S-Bahn-Linie 60 abgestimmten, Fahrplan.

Die neue Linienführung der L749 wird von den Fahrgästen insgesamt gut angenommen. Anfängliche Schwierigkeiten (Kapazitätsengpässe, Haltestellenbedienung) wurden in Absprache mit dem VVS und der Fa. Hassler umgehend behoben. Hinweise von Betroffenen wurden geprüft und Lösungen mit den Beteiligten abgestimmt.

In einer gemeinsamen Besprechung mit der Gemeinde Grafenau, VVS und Landratsamt am 24.11.2011 wurden Anregungen von Betroffenen sowie die Fahrmöglichkeiten im Schülerverkehr insbesondere vom Kapellenberg zum Gymnasium Unterrieden in Maichingen zu den Regel-Schulstunden einschließlich Verbesserungen zum Fahrplanwechsel ab 11.12.2011 besprochen. Neben Direktverbindungen gibt es auch nach der Satzung des Landkreises über die Bezuschussung bzw. Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten (SBKS) zumutbare Umsteigeverbindungen. Lt. Auskunft der Gemeinde Grafenau erfährt die L 749 eine gute Nachfrage insbesondere aus dem Wohngebiet Mittenbühl. Auch die von der Gemeinde neu eingerichteten Haltestellen am Ulrichweg werden von der Bevölkerung begrüßt.

Zum Fahrplanwechsel 2011/2012 am 11.12.2011 werden insbesondere folgende Verbesserungen realisiert:

- Der Bus, der z. Zt. um 7.12 Uhr den Kapellenberg bedient, wird künftig um 10 Minuten vorverlegt und bis zur Realschule Hinterweil verlängert. Dadurch bedienen künftig drei Busse in etwa zeitgleich gegen 7 Uhr das Mittenbühl, um so eine gleichmäßige Verteilung der Schüler auf die Busse sicherzustellen.
- Aus fahrplantechnischen Gründen fährt künftig der Bus 13:21 Uhr ab Maichingen Allmendstraße bis Schafhausen (bisher nur bis Maichingen Hallen-

bad), und kann damit auch von den Schülern des Gymnasiums Unterrieden benutzt werden. Dieser Bus bedient auch den Kapellenberg.

Soweit eine vom VVS im November durchgeführte und noch auszuwertende Fahrgastzählung weitere Anpassungen erfordern sollte, werden diese ebenfalls umgesetzt.

### **Rufautolinie L766 (Weil der Stadt-Dätzingen-Döffingen-Böblingen-Sindelfingen) an Sonn- und Feiertagen:**

Mit dem Verzicht auf das sonntägliche Verkehrsangebot bei der Linie 749 entfielen drei Fahrtenpaare zwischen Schafhausen und Böblingen am Sonntagnachmittag. Als Ersatz für die entfallenen Verbindungen wurde eine Rufautobedienung auf der L 766 zwischen Weil der Stadt und Döffingen eingerichtet. Nach Auskunft des beauftragten Ruf-Auto-Unternehmens wurden bisher keine Fahrten abgerufen. Die Rufautoverbindung zwischen Weil der Stadt und Grafenau wird als Übergangslösung betrachtet, welche zum S60-Vollbetrieb noch einmal überprüft wird (s. KT-Drucksache 55neu/2011).

### **Linie 757 (Böblingen, Sindelfingen, Magstadt, Renningen):**

Nachdem die L757 in einem ersten Schritt auf den Vorlaufbetrieb der S60 angepasst worden war, erfolgte zum 12.06.2011 die Anpassung auf den Wochenendbetrieb der S60. Alle Wochenendkurse haben nun Anschluss auf die S-Bahn in Maichingen und ihr Linienendpunkt wurde nach Sindelfingen verlegt. Eine Durchbindung bis Böblingen-ZOB erfolgt nur nach Betriebsschluss der S60. Die durch den weitgehenden Entfall des Linienabschnitts Böblingen - Sindelfingen freiwerdenden Fahrleistungen konnten für eine Ausweitung des 30-Minuten-Takts an Samstagen mit jeweils 3 zusätzlichen Fahrten pro Fahrtrichtung auf dem verbliebenen Linienabschnitt genutzt werden.

Der Fahrplan der L757 wird von den Fahrgästen insgesamt gut angenommen. Zum FP-Wechsel am 11.12.2011 wird der Fahrplan geringfügig, z.T. umlaufbedingt, angepasst. Ansonsten sind nach Stellungnahme des VVS keine Änderungen erforderlich.

### **Fahrgastzahlen S60:**

Der VVS hat, wie in der KT-Drucksache 55neu/2011 beschrieben, Fahrgastzählungen auf der S60 durchgeführt. Die Verkehrsstromerhebung im März 2011 hat gegenüber den vorherigen Zählungen im Juli 2010 einen erfreulichen Zuwachs an beförderten Personen auf der S60 ergeben. Zur Entwicklung der Fahrgastzahlen auf der S60 **siehe Anlage 2.**

## **B. Vollbetrieb S60 – Buskonzept:**

Der S60-Vollbetrieb ist ab dem Fahrplanwechsel zum 09.12.2012 vorgesehen. Erste Gespräche und Planungsarbeiten insbesondere mit dem VVS, Verkehrsunternehmen und dem VRS zur Erstellung des Buskonzeptes haben bereits stattgefunden und werden z. Zt. vertieft. Die Abstimmung der Planungen mit den betroffenen Kommunen ist Anfang 2012 geplant. Die Einbringung in den UVA/Kreistag ist im Mai 2012 vorgesehen.

## **C. Schönbuchbahn**

Für die vom Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) beschlossene Elektrifizierung der Strecke mit Einführung eines 15-Minutentaktes bis Holzgerlingen wurden erste Vorplanungen vorgenommen und mit den Städten und Gemeinden entlang der Strecke abgestimmt. Derzeit wird der Finanzierungsantrag zur Förderung der Infrastrukturmaßnahmen fertiggestellt und dann beim Land eingereicht.

Weiter hat die ZVS-Verbandsversammlung die im Gutachten zur Weiterentwicklung der Schönbuchbahn empfohlenen Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrplansicherheit und Kapazitätserweiterung beschlossen. Diese sind dringend notwendig, weil mit der für Dezember 2012 geplanten vollständigen Inbetriebnahme der S 60 zwischen Böblingen und Renningen davon auszugehen ist, dass sich nach der Verkehrsprognose die Fahrgastzahlen der Schönbuchbahn um ca. 10 % bzw. werktäglich 800 Fahrten erhöhen werden. Hierzu wäre die Schönbuchbahn mit der heutigen Ausstattung nicht in der Lage.

Deshalb sollen zwei systemkonforme Fahrzeuge von der Strohgäubahn übernommen werden, mit denen die Kapazitäten in den Hauptverkehrszeiten um 20 % ausgeweitet werden. Damit verbunden ist bis zum Sommer 2013 der Bau einer zweiten Bahnsteigkante in Dettenhausen für sog. überschlagene Wenden der Züge. Das bedeutet, dass ein Zug bereit steht und losfährt, wenn der Zug aus Böblingen einfährt. Damit lassen sich Wendezeiten sparen und Verspätungen während der Hauptverkehrszeiten abbauen.

Seit Mitte dieses Jahres startet die Schönbuchbahn am Samstag eine Stunde früher. Es wurde ein zusätzliches Zugpaar um 6.01 Uhr ab Dettenhausen bzw. 6.34 ab Böblingen eingerichtet. Mit dieser Angebotsverbesserung wurde eine Forderung aus dem Nahverkehrsplan des Landkreises umgesetzt. Damit wurde die Anbindung nach Böblingen und Stuttgart für Fahrgäste verbessert, die auch samstags früh zur Arbeit nach Böblingen oder Stuttgart fahren oder schon früh mit dem Zug verreisen wollen. Mit dem zusätzlichen Frühzug ist zudem der Regionalexpress erreichbar, der um 6.38 Uhr ab Böblingen in Richtung Singen fährt. Damit können die Kunden der Schönbuchbahn die Ausflugsziele am Bodensee und im Südschwarzwald mit dem Baden-Württemberg-Ticket zwei Stunden früher als bisher erreichen.

## **D. Die Schienenverbindung in den Landkreis Calw**

### **Calw – Weil der Stadt:**

Die Ergebnisse der in 2011 durchgeführten Verkehrszählungen werden momentan in die Standardisierte Bewertung bzgl. Betriebskonzept S-Bahn sowie Pendelbetrieb (Elektrifizierung) eingearbeitet.

Parallel dazu werden die in 2011 vom Landkreis Böblingen beauftragten ergänzenden Untersuchungen zur Hackstbergschleife bzgl. Einrichtung von Haltepunkten in Dätzingen und Schafhausen und deren Auswirkung auf die Standardisierte Bewertung durchgeführt. Im Falle eines positiven Nutzen/Kosten-Faktors könnte in der Folge der GVFG-Antrag eingereicht werden.

Das Verkehrswissenschaftliche Institut Stuttgart GmbH (VWI) ist beauftragt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der in 2011 durchgeführten Verkehrszählungen ein Gutachten zur Nutzenzuscheidung auf die beiden Landkreise Calw und Böblingen zu erstellen.

Die Ergebnisse dieser Gutachten werden Ende Februar 2012 erwartet.

Nach Vorlage der Ergebnisse wird die Verwaltung diese dem UVA/Kreistag zur Beschlussfassung über das weitere Vorgehen vorlegen. Dies wird voraussichtlich im März bzw. Mai 2012 sein, abhängig vom Untersuchungsfortschritt.

### **Herrenberg - Nagold:**

Im Juli 2011 wurde dem UVA das Ergebnis der vom LKr CW beauftragten Machbarkeitsstudie einer S1-Verlängerung Herrenberg – Nagold vorgestellt (s. KT-DS 120/2011): Die S1-Verlängerung wäre demnach technisch und betrieblich machbar und wird positiv eingeschätzt. Von einem positiven Nutzen-/Kosten-Faktor und somit einer GVFG-Förderung könne ausgegangen werden. Die Gemeinden Bondorf und Gäufelden-Nebringen hätten einen sehr großen verkehrlichen Nutzen. Der Planfall 1 ist mit einem Mischbetrieb zwischen S-Bahn und RE-Zügen entlang der Gäubahn die Vorzugsvariante.

Die Kreisverwaltung hat den VVS gebeten, das Ergebnis dieser Studie zu bewerten. Hiernach wäre lt. VVS-Bewertung eine S1-Verlängerung bis Bondorf od. max. Eutingen aus Landkreissicht sinnvoll. Alternativ sollte ein deutlich verbessertes Busangebot, z. B. Schnellbus Herrenberg-Nagold geprüft werden.

Das Landratsamt Calw hat Anfang Dezember die betroffenen Landräte zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen. Eine weitere Befassung des Gremiums wird davon abhängig gemacht.

### 3. Fazit:

Seit dem letzten Bericht (s. KT-Drucksache 194/2010) wurden im Zeitraum von Dezember 2010 bis November 2011 28 Maßnahmen und Prüfaufträge in Zusammenarbeit mit den betroffenen Kommunen, Verkehrsunternehmen und dem VVS umgesetzt, fortgeführt, bzw. deren Umsetzung angeregt. Durch die Weiterverfolgung/Umsetzung dieser Maßnahmen und Prüfaufträge des Nahverkehrsplans hat die Attraktivität des ÖPNV-Angebots im Landkreis Böblingen weiter gewonnen.

### 4. Weiteres Vorgehen:

Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Kommunen, den Verkehrsunternehmen und dem VVS die Umsetzung der NVP-Maßnahmen anhand der Prioritätenliste weiterverfolgen.

Neben der Weiterentwicklung der Schönbuchbahn und der Reaktivierung der Schienenverbindung Calw – Weil der Stadt wird ein Schwerpunktthema im Busverkehr die weitere Anpassung des Verkehrsangebots an den Vollbetrieb der S 60 sein, den der Verband Region Stuttgart zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012 vorsieht.

Über das Ergebnis der weiteren NVP-Umsetzung wird am Jahresende 2012 im UVA berichtet.



Roland Bernhard